

Protokoll:

Oberbürgermeister Langner teilt mit, dass beim Projekt des Neubaus der Pfaffendorfer Brücke Mehrkosten in Höhe von 12 Mio. € entstanden seien, sodass man Gesamtkosten in Höhe von 147,8 Mio. € veranschlagen müsse.

Herr Grings (Amt 20) erläutert mit der in Session einsehbare Präsentation über den aktuellen Stand der Gewerbesteureinnahmen.

Herr Seuling (stellv. Behindertenbeauftragter) hat bzgl. der technischen Änderungen, die für das Bürgeramt auf S.59 der Anlage 2 vorgesehen werden, angemerkt, dass auf eine barrierefreie Bedienbarkeit zu achten sei.

Mündlich wurde von Herrn Grings (Amt 20) auf folgende Änderungen auf S.73 Anlage 2 hingewiesen:

Die Einzahlungen bei der Feuerwache Niederberg wären von 900.000€ auf 937.300€ angepasst sowie die Auszahlungen für Sachanlagen für die Klimaanlage von 65.000€ auf 45.000€.

Es wurde von einigen Fraktionen Unmut über den Architektenwettbewerb an der Grundschule Pestalozzi geäußert, u.a. weil, ohne vorherige Kommunikation in diese Richtung, die Ratsmitglieder kein Stimmrecht hätten sowie wegen anderer negativer Bedingungen und Durchführungsweisen.

Der Oberbürgermeister werde sich in Zukunft bei einem entsprechenden Vorhaben das Ganze näher anschauen.

Herr Grings (Amt 20) gibt an, dass bei der „Erneuerung Torgebäude Fort Asterstein“ auf Seite 154 der Anlage 2 es Korrekturen in der Finanzplanung von 2023 und 2024 gebe. Die Gesamtförderung könne von 250.000€ auf 380.000€ erhöht werden.

Auf die Nachfrage von Herrn Dr. Kleemann zur Maßnahme Eisbreche auf der Seite 198 der Anlage 2, was genau dem „notwendigen Maß“ entspricht, sichert Herr Flöck zu, die genaue Maßangabe nachzureichen.

Anmerkung zum Protokoll: Der Fuß- und Radweg soll auf das notwendige Maß von 2,50m erweitert werden.

Die FW-Fraktion gibt zu Protokoll, dass beim Ausbau des Leinpfades in Stolzenfels (die Maßnahme ist auf der S. 199 Anlage 2 zu finden) darauf geachtet werden sollte, dass Möglichkeiten für ein gemeinsames, störungsfreies Nutzen von sowohl Fahrradfahrern als auch Fußgängern geschaffen werden, dies betreffe auch die BUGA 2029.

Auf Nachfrage der AfD-Fraktion, welcher Ausbau für das Breitband in Koblenz-Stolzenfels gewählt wurde, kündigt Oberbürgermeister Langner an, dass die Frage im Protokoll beantwortet werde.

Anmerkung zum Protokoll: Die Kevag Telekom wird Koblenz-Stolzenfels mit der Glasfaser-Netzarchitektur FTTC, mit der Chance perspektivisch FTTH/FTTB anbieten zu können, erschließen.

Die Vorlage wird ohne Beschlussempfehlung an den Stadtrat weitergegeben.